

## Antrag

Hannover, den 29.09.2023

Fraktion der CDU

### **Zukunftssicherung und Innovation: Für eine starke Automobilindustrie in unserem Land!**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Niedersachsen ist Autoland! In einem sich wandelnden globalen Umfeld muss das Land Niedersachsen immer wieder die politischen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der heimischen Automobilwirtschaft und der Zulieferbranche stellen. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und Herausforderungen der Automobilbranche, wie sich massiv ändernde Kundenanforderungen, die Weiterentwicklung von Antriebsformen, die EU-weite Verschärfung regulatorischer Vorgaben und des erhöhten globalen Konkurrenzdrucks, muss die Landesregierung eine klare Vision haben und diese mit entschiedenen Maßnahmen zur Sicherung der gesamten Branche in Niedersachsen verfolgen, um auch in Zukunft Autoland zu bleiben.

Niedersachsen beheimatet mit der Volkswagen AG den größten europäischen Automobilbauer, zahlreiche Hidden Champions und Industriebetriebe in der Entwicklungs- und Zuliefererindustrie. Neben den Anforderungen der Kunden sieht sich die Automobilwirtschaft ferner mit einem sich wandelnden gesellschaftlichen Konsens konfrontiert. Im Bereich der Mobilität bedeutet der damit verbundene Ausbau der Produktion von E-Fahrzeugen sowohl neue Lieferketten als auch Bedarfe von Ressourcen, die in Deutschland nicht vorhanden sind. Gleichzeitig verlangen neue Technologien und Prozesse neue Qualifikationen der Arbeitskräfte über die gesamte Branche hinweg.

Es muss wieder verstärkt der politische Wille spürbar werden, die Automobilwirtschaft in Niedersachsen kompromisslos zu unterstützen. Die Erfolgsgeschichte der Branche insbesondere in Wolfsburg, Braunschweig, Hannover, Salzgitter, Osnabrück, Emden und an weiteren Standorten soll auch in der Zukunft erfolgreich fortgeschrieben werden. Heimische Betriebe sollen weiterhin für Fortschritt und Innovation stehen. Hierzu bedarf es neben Unterstützungsmaßnahmen bei Investitionen auch Weichenstellungen für digitalere und vernetztere Mobilität. Automobilbauer sind schon heute nicht mehr nur Fahrzeugproduzenten, sondern „Automotive Software-driven Companies“, deren Entwicklungen durch rechtliche Vorgaben unterstützt und notwendige Datenflüsse mit datenschutzrechtlichen Vorgaben geschützt werden müssen.

Um die Automobilbranche in der aktuellen industriellen Transformationsphase zu stärken, bedarf es neben eines angepassten Rechtsrahmens auch einer umfassenden Strategie zur Anwerbung und Ausbildung von qualifizierten Fachkräften. Der technologische Wandel der Branche - sei es im Bereich digitaler Prozesse, Automation, autonomes Fahren, alternative Antriebe oder auch dem klassischen Maschinenbau - bietet die Chance zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Bei diesem umfassenden Transformationsprozess muss Niedersachsen die Betriebe der Automobilwirtschaft - vom Konzern bis zum kleinen familiengeführten Unternehmen - unterstützen.

Als Flächenland werden wir auch in Zukunft auf das Auto im Individualverkehr angewiesen sein. Dazu braucht es eine Verkehrspolitik, die in diesem Bereich die Klimaneutralität durch technologieoffene Forschung und Entwicklung vorantreibt und keine pauschale Verbotspolitik unterstützt. Die Automobilwirtschaft in Niedersachsen braucht ein klares Bekenntnis zum Auto.

- I. Der Landtag stellt vor diesem Hintergrund fest:
  1. Niedersachsen ist Autoland und soll dies auch in Zukunft durch verbesserte Rahmenbedingungen bleiben.
  2. Niedersachsens Automobilwirtschaft ist mit seinen Konzernen und der Zulieferindustrie einer der zentralen Arbeitgeber unseres Bundeslandes.

3. Die Straßeninfrastruktur ist Teil notwendiger Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Automobilwirtschaft. Dazu zählen die Sanierung, die Instandhaltung und der Ausbau der Bundes-, Landes- und kommunalen Straßen.
  4. Niedersachsen bekennt sich zum Ziel des klimaneutralen Individualverkehrs mit allen Verkehrsträgern.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,
1. den Weg zu klimaneutraler Mobilität in Niedersachsen weiter technologieoffen zu fördern und gleichermaßen Investitionsvorhaben in E-Mobilität, synthetische Kraftstoffe und klimafreundliche Brennstoffzellen politisch und finanziell zu unterstützen,
  2. die Förderung von synthetischen Kraftstoffen verstärkt in den Blick zu nehmen und sich in Niedersachsen für die Forschung und Entwicklung von E-Fuels sowie damit verbundener Pilotanlagen einzusetzen und die deren Realisierung zu unterstützen,
  3. sich neben dem Standort Salzgitter für den Bau einer weiteren Batteriezellfabrik in Niedersachsen mit Nachdruck einzusetzen, um die heimische Zellproduktion zu stützen, Abhängigkeiten zu minimieren und Niedersachsen zu einem deutschlandweit bedeutenden Batteriestandort zu machen,
  4. eine Ausweitung der Forschungsaktivitäten in den Bereichen Energiespeicherung, Batterierecycling sowie neue (Verbund-)Materialien und Leichtbau zu fördern,
  5. an einer niedersächsischen Hochschule einen Lehrstuhl für Automobilwirtschaft mit einem Schwerpunkt auf Hard- und Softwareentwicklung einzuführen,
  6. die landeseigene Straßeninfrastruktur kontinuierlich durch einen dauerhaft höheren Finanzmitteleinsatz in den Bereichen Sanierung, Instandhaltung und Ausbau zu verbessern.
- III. Der Landtag fordert die Landesregierung ferner auf, sich auf Bundesebene im Rahmen einer Bundesratsinitiative dafür einzusetzen, dass
1. ein Förderprogramm für die Anschaffung einer Wallbox aufgelegt wird, die unabhängig von weiteren Maßnahmen sowohl für Antragstellende mit Eigenheim als auch Mietwohnungen und -häuser in Anspruch genommen werden kann,
  2. datenschutzrechtliche Anpassungen vorgenommen werden, um die Datensicherheit im Straßenverkehr bei der Nutzung vernetzter Mobilität zu gewährleisten,
  3. ein bundesweit einheitliches Regelwerk geschaffen wird, um das autonome Fahren im gesamten Bundesgebiet rechtssicher zu ermöglichen.

#### Begründung

Die Automobilwirtschaft in Niedersachsen trägt im besonderen Maße Verantwortung für den Klimaschutz, die soziale Sicherung hunderttausender Beschäftigter und den Wohlstand ganzer Regionen. Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können, bedarf es der richtigen Weichenstellung, um Innovationen zu fördern, Entwicklungen zu schaffen und als Wirtschaftsregion am Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Gerade asiatische Konzerne drängen mit preiswerteren E-Fahrzeugen auf den Weltmarkt, verdrängen damit deutsche Premium-Marken und schmälern Exportumsätze sowie Marktanteile. Die Landesregierung, als Aktionär der Volkswagen AG, muss schnell Entwicklungen anschieben, um nicht zum Bremsklotz neuer Technologien zu werden, und so den beheimateten Unternehmen den Markteintritt und eine erfolgreiche Transformation zu erschweren. Niedersachsen muss auch unter den Voraussetzungen einer neuen Klimapolitik wieder zum Vorreiter in der Automobilwirtschaft werden.

Carina Hermann  
Parlamentarische Geschäftsführerin

(Verteilt am 02.10.2023)